

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Hammerbachtal

KIRCHENBOTE

August / September 2025



Pfarrei

Offenhausen

Engelthal

Henfenfeld

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Warten hat ein Ende. Ab August wird die Pfarrei Hammerbachtal wieder zwei Pfarrpersonen haben. Pfarrerin Antonia Janßen wird ab da die erste Pfarrstelle in unserem schönen Hammerbachtal übernehmen.

Etwa ein Jahr der Vakanz liegt jetzt hinter uns, seit Pfarrerin Klinger im Juli letzten Jahres auf eine neue Stelle gewechselt und Pfarrerin Lutz in den Ruhestand gegangen ist. Vieles war auf einmal anders. Nur noch ein Pfarrer, wo vorher drei Pfarrpersonen waren. Einiges mussten wir umstrukturieren, manches konnte nicht mehr geleistet werden. Und dann war da auch noch die Kirchenvorstandswahl. Zum ersten Mal ein gemeinsamer Kirchenvorstand für alle drei Gemeinden.

Es war keine leichte Zeit. Aber ich persönlich habe trotz allem dieses Jahr nicht als eine Zeit der Krise erlebt. Denn unzählige Menschen haben das ihre dazu getan, dass es vielmehr eine Zeit des Aufbruchs wurde. Im neuen Kirchenvorstand haben wir uns schnell miteinander verstanden und gemerkt: Niemand denkt dabei nur an seine Heimatgemeinde, sondern alle Kirchenvorsteher*innen haben auch einen Blick für die Bedürfnisse der anderen Gemeinden. Im neu gegründeten Besuchsreis haben sich Menschen zusammengefunden, denen es ein Herzensanliegen ist, andere zum Geburtstag zu besuchen. Im Winter haben wir gut besuchte und stimmungsvolle Abendgottesdienste gefeiert und sind dabei auch ein Stückchen weiter zusammengewachsen. Die drei Pfarrhäuser unserer Gemeinden wurden zwischenzeitlich instandgesetzt, so dass ab August das Henfenfelder und das Engelthaler Pfarrhaus wieder bewohnt sein wird und ab Herbst ins Offenhäuser Pfarrhaus das gemeinsame Pfarramt ziehen wird.

Das alles war nur möglich, weil viele Menschen mitgedacht und mitgeholfen haben. Ganz viel selbstloses Engagement und gegenseitige Wertschätzung habe ich in den letzten Monaten erlebt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Getragen war dieses Engagement von der gemeinsamen Überzeugung, dass unser christlicher Glaube etwas Wertvolles ist, das es zu erhalten und weiterzugeben gilt. Dabei wusste niemand ganz genau, wo die Reise hingehet, aber letztlich ist es ja gerade diese hoffnungsvolle Offenheit, die unseren Glauben ausmacht.

Denn im Glauben lebt, weiß auch, dass es nicht nur an unserem menschlichen Tun liegt, ob eine Sache gelingt oder nicht. Diese Erfahrung haben schon die Menschen im Alten Testament gemacht und aufgeschrieben: "Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt." (Sprüche 16,9) Etwas flapsig ausgedrückt: Es kommt immer anders, als du denkst. Aber: Gott wird's gut machen.

Diese Erfahrung haben wir machen dürfen. Und so schaue ich dankbar zurück und erkenne viele Spuren von Gottes Segen in unserem Gemeindeleben. Und ich schaue mit Zuversicht nach vorne und freue mich darauf, was Gott noch alles mit unseren drei Gemeinden vorhat.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Christian Kamleiter



*Wir gehören zusammen:
Drei Gemeinden – eine Pfarrei.*

WILLKOMMEN, ANTONIA JANSSEN!

Pfarrerin Antonia Janßen wird am 14. September feierlich in ihr neues Amt für die gesamte Pfarrei Hammerbachtal eingeführt – hier stellt sie sich kurz selbst vor.

„Ach Mama!“, seufzt meine Tochter schwer vom Rücksitz während der Rückreise aus unserem Pfingsturlaub. „Es ist so beides. Ich freue mich schon so auf das neue Haus und die neue Schule. Aber ich bin auch traurig, dass ich meine Freundinnen dann nicht mehr jeden Tag sehen kann.“

Ja, es ist so beides – besser kann ich es nicht beschreiben, wie es jetzt gerade ist, kurz vor unserem Umzug und meinem Dienstbeginn bei Ihnen im Hammerbachtal. Es ist so schön, aber zugleich auch ein bisschen schwer.

320 Umzugskartons warten darauf, mit all dem, was unser Leben an Dingen ausmacht, gefüllt zu werden. Wöchentlich stehen „letzte Male“ für uns an: zum letzten Mal diese Freundin treffen. Das letzte Mal Pistazieneis (mit extra Pistaziencreme drin!) in der Lieblingseisdiele schlecken. Die letzte Abendverabredung mit Freundinnen beim guten Griechen. Das letzte Mal schnell am Abend noch baden im Starnberger See und dabei den atemberaubend schönen Blick auf das Zugspitzmassiv genießen. Das letzte Mal Fußball spielen mit den Altherren. Das letzte Mal Viertklasskind in der vertrauten Grundschule ums Eck sein. Das letzte Mal zickzack um die Touristen laufen, die am Marienplatz auf das Glockenspiel warten. Das letzte Mal aufbrechen zur allmorgendlichen Gas-si-geh-Verabredung.

Sie merken: es ist ein großer Schritt, den wir als Familie nun gehen. Auch wenn ich zumindest Nürnberg als Geburtsort im Pass stehen habe, habe ich doch nur die ersten drei Jahre meines Lebens in Rummelsberg verbracht, bevor ich dann zur überzeugten Oberbayerin wurde. Nach dem Abitur in Ingolstadt habe ich in München und Hamburg studiert und in München meine Vikariatszeit verbracht. Für den Probendienst zog es uns einige Jahre noch weiter südlich nach Kochel am See, wo auch unsere Zwillinge Luise und Mathilde geboren wurden. Danach folgten einige Jahre im Münchner Süden. Mit dem nun anstehenden Wechsel unserer Mädchen auf´s Gymnasium war klar, dass jetzt die richtige Zeit für eine Veränderung ist. Selbstverständlich sollte die eigentlich im vertrauten Oberbayern stattfinden.

Aber dann kam Ihre Stellenausschreibung. Und aus einem leicht dahingedachten „Wir haben an diesem Wochenende eh noch nichts vor, schauen wir es uns halt mal an...“ wurde ein Besuch im Kirchweihgottesdienst, wurden Gespräche und plötzlich das Gefühl, dass es vielleicht doch ein gutes Leben außerhalb Oberbayerns geben könnte. Nicht nur für mich, weil beruflich im evangelischen Kernland wohl doch noch ein bisschen heilere Welt ist als in der oberbayerischen Diaspora. Auch für unsere Kinder, die sofort begeistert waren vom Haus, dem Garten und dem Dorfleben. Und natürlich für mei-



nen Mann, der sich als Schleswig-Holsteiner ohnehin freut, etwas näher an seiner Heimat zu sein und Franken seit jeher gerne hat.

Wir gehen diesen großen Schritt gemeinsam und neben den vielen letzten Malen und dem Abschiedsschmerz, durch den wir gerade einfach durchmüssen, ist da so viel Freude!

Auf den totalen Neubeginn. Auf das Zurücksein in der Gemeinde, nachdem ich das letzte Schuljahr im Schuldienst tätig war und Vieles vom normalen Pfarrerrinnenalltag vermisst habe. Auf das Haus, das wir bald wieder mit Leben und Hundegebell (und Dingen aus 320 Umzugskartons – diese Zahl bereitet mir gerade wirklich schlaflose Nächte...) füllen werden. Auf die neue Schule und neue Freundinnen und Freunde. Auf Menschen und die Gemeinschaft miteinander. Auf eine gute kollegiale Zusammenarbeit. Darauf, gemeinsam mit Ihnen nachzudenken und Wege zu finden, wie wir Dinge bewahren, aber auch so verändern können, dass wir in Zukunft und mit viel Zuversicht Kirche sein können.

Besonders freue ich mich jetzt, wenn wir uns kennenlernen – vielleicht bei meiner Einführung am 14. September?

Ihre Pfarrerin Antonia Janßen



HOF BIRKENSEE

Die Schwestern von Hof Birkensee laden sehr herzlich ein:

Gebetszeiten

07.45 Uhr Morgengebet
10.45 Uhr Mittagsgebet
17.30 Uhr Abendgebet

Unsere Gebetszeiten sind öffentliche Gebetszeiten – jede:r ist willkommen!

Friedensgebet

Friedensgebet – jeden Mittwoch von 17.20 bis 18.00 Uhr in der Kapelle der Christusbruderschaft in Hof Birkensee

Infos und Anmeldungen:

Communität Christusbruderschaft Hof Birkensee
91238 Offenhausen,
Tel. 09158/998990 / -91 oder www.hofbirkensee.de
E-Mail: birkensee@christusbruderschaft.de

UMZUG INS PFARRHAUS

Und noch ein Umzug steht an: Auch das Engelthaler Pfarrhaus wird ab Mitte August wieder bewohnt sein. Nachdem Pfarrer Christian Kamleiter bis jetzt von Winkelhaid ins Hammerbachtal gependelt ist, zieht er jetzt gemeinsam mit seiner Frau ins Pfarrhaus hinter der Kirche. Mit dabei sind auch die beiden Katzen, die sich schon auf den großen Pfarrgarten freuen.

EINFÜHRUNG

Unsere neue Pfarrerin Antonia Janßen wird ab Anfang August die erste Pfarrstelle im Hammerbachtal innehaben. Die offizielle Einführung findet am 14. September in Offenhausen statt. Beginn ist um 15 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst mit Dekan Tobias Schäfer. Der anschließende Empfang findet bei gutem Wetter im Kirchhof, alternativ im Gemeindehaus statt.

Für manche mag es vielleicht auf den ersten Blick komisch wirken, dass Pfarrerin Janßen zwar in Henfenfeld wohnt, die Einführung aber in Offenhausen ist. Der Grund dafür ist, dass unsere drei Gemeinden eine gemeinsame Pfarrei sind. So sind auch die Pfarrstellen nicht den einzelnen Gemeinden sondern der ganzen Pfarrei zugeordnet. Pfarrerin Janßen hat zwar ihren Wohnort in Henfenfeld, wird aber für die ganze Pfarrei zuständig sein. Ebenso wie Pfarrer Kamleiter ab August in Engelthal wohnen wird, aber nicht der Engelthaler Pfarrer ist, sondern als Inhaber der Pfarrstelle zwei ebenso im ganzen Hammerbachtal tätig sein wird. Beide Pfarrpersonen teilen sich die Arbeit und werden dabei in allen drei Gemeinden präsent sein.

Wie schon seit zwei Jahren findet immer am 1. Januar, an Himmelfahrt und im September ein gemeinsamer Hammerbachtalgottesdienst statt. Anstelle des Gottesdienstes im September, der turnusgemäß in Offenhausen wäre, wird in diesem Jahr die Einführung unserer neuen Pfarrerin stattfinden.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Ereignis!

ABENDMAHL

„Ja dürfen die das schon?“ Das wurde ich vor kurzem von einzelnen Gemeindegliedern gefragt. Denn beim Abendmahl waren auf einmal Konfirmanden mit dabei. Die Frage ist gut und wichtig. Und die Antwort ist: „Ja, sie dürfen das.“ Und zwar seit neuestem ganz offiziell.

Bisher war es bei uns im Hammerbachtal Tradition, dass das man erst mit der Konfirmation zum Abendmahl gehen durfte. In Zukunft werden wir aber von dieser Tradition abweichen und zwar aus guten Gründen. Wir orientieren uns dabei an der Abendmahlspraxis, die in unserer Bayerischen Landeskirche vorherrscht. Denn bereits 2022 hat die Landessynode beschlossen, dass Kinder grundsätzlich zum Abendmahl zugelassen sind. Viele Kirchengemeinden hatten schon lange das Abendmahl für Kinder und Jugendliche vor der Konfirmation geöffnet. Nach intensiven Beratungen hat die Landessynode keine biblischen oder theologischen Gründe gefunden, mit denen man den Ausschluss von Kindern vom Abendmahl rechtfertigen könnte.

Umgekehrt sprechen umso mehr Gründe dafür, dass Kinder und Jugendliche am Abendmahl Teil haben sollen. Denn wenn Menschen Brot und Wein (oder Saft) miteinander teilen und sich dabei bewusst an unseren Herrn Jesus Christus erinnern, ist das ein ganz besonderer Moment. Hier schlägt das Herz unserer Kirche. Denn das Abendmahl ist das zentrale Zeichen, dass wir als Christen und Christinnen miteinander und mit Jesus Christus verbunden sind.

Weil das Abendmahl so ein besonders heiliger Moment ist, wurden Kinder lange Zeit ausgeschlossen. Denn, so das Argument: Die verstehen das ja noch nicht und deshalb können sie sich auch nicht entsprechend „würdig“ verhalten. Aber genau das Gegenteil ist der Fall: Gemeinden, die schon lange das Kinderabendmahl praktizieren, haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder sehr wohl die besondere Heiligkeit dieses Moments wahrnehmen und ernstnehmen können. Ja gerade durch das Miterleben der Feierlichkeit des Abendmahls bekommen Kinder eine Ahnung davon, wie wichtig und wertvoll dieser Moment ist.

Und seien wir mal ehrlich: Beim Abendmahl geht es gar nicht darum, mit dem Kopf und dem Verstand etwas zu verstehen. Sondern die Verbundenheit untereinander und mit Jesus Christus ist etwas, das nur mit dem Herzen wahrgenommen werden kann, das gefühlt werden muss. Kinder sind dafür oft viel sensibler als Erwachsene.

Gerade wenn wir uns wünschen, dass junge Menschen das Abendmahl lieb gewinnen und als etwas besonderes zu schätzen lernen, ist es gut, wenn sie schon früh hingeführt werden. Auch mir als Pfarrer fällt es schwer, im Konfiunterricht zu erklären, was beim Abendmahl geschieht. Das bleibt oft abstrakt und die Jugendlichen erleben bei der Konfirmation dann das Abendmahl als etwas Fremdes, das oft mit Unsicherheit und Scham besetzt ist. Viel zugänglicher wird es, wenn die Jugendlichen einfach erleben, was Abendmahl ist und wie gut sich das anfühlen kann. Deshalb haben wir auf der letzten Konfi freizeit auch gemeinsam Abendmahl gefeiert. Im geschützten Rahmen, mit Saft und Brot. Als einen stillen Gottesdienst nur in der Konfigruppe. Das hat Sicherheit gegeben und hoffentlich eine Ahnung davon, wie wertvoll das Abendmahl ist.

Im Kirchenvorstand haben wir darüber gesprochen, wie wir es in Zukunft umsetzen wollen, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, mit am Abendmahl Teil zu haben.

Folgendes wird in Zukunft in unseren drei Gemeinden gelten:

Kinder und Jugendliche sind grundsätzlich zum Abendmahl mit eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, entweder eine Hostie und Saft zu bekommen oder – wenn sie oder ihre Eltern das wünschen – eine

Hostie und einen persönlichen Segen (wie es bisher schon möglich war).

Bei jedem Abendmahl wird in Zukunft immer auch Saft angeboten. Zum einen für Kinder und Jugendliche, zum anderen auch für alle Erwachsenen, die das wünschen.

Ich freue mich, dass wir diesen Schritt gehen und damit unseren Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit geben, das Abendmahl wertschätzen zu lernen.

Ihr Pfarrer Christian Kamleiter

Foto: Pixabay_matthiasboeckel_loaf-5045426_1920





SENIORENCREIS- AUSFLUG

An einem sonnigen Donnerstag im Juni starteten wir zu unserem 1. gemeinsamen Seniorenausflug der Pfarrei Hammerbachtal. Nachdem wir unsere drei Zustiegsstellen passiert hatten, fuhren wir über die Autobahn Richtung Langenzenn. In Korbach kehrten wir zu Kaffee und leckerem Kuchen ein. Anschließend begleitete uns unsere ehemalige Pfarrerin Kathrin Klinger zu ihrem neuen Arbeitsort, der wunderschönen Stadtkirche von Langenzenn. Dort hielt sie eine Andacht für uns ab. Danach war Gelegenheit die Kirche zu besichtigen sowie das sich anschließende Kloster mitsamt Innenhof und Kreuzgang. Frau Klinger freute sich über unseren Besuch und auf der Heimfahrt waren wir uns einig, dass wir künftig regelmäßig gemeinsame Ausflüge organisieren werden.

Gerlinde Kreußel



GLÜCK UND GLAUBE

Anfang Juli hatten wir in Offenhausen einen Glücks-Abend.

Es ging um das Thema Glück. Und was Glück und Glaube miteinander zu tun haben.

Ein lebendiges Gespräch in kleinerer Runde wurde daraus.

Was mir zu „Glück ist ...“ einfällt. Dazu schrieb jeder etwas auf ein kleines Blatt – so wie es auf dem Bild zu sehen ist. Was hätten Sie geschrieben

„Glück“ hat bei uns eine sehr vielschichtige Bedeutung. Es gibt das Glück im Lotto, es gibt die Glücksgefühle in besonderen Momenten, es gibt ein Glücklich-Sein als Lebenshaltung.

In unserem Gespräch ging es vor allem darum, dass das Glücklich-Sein eng mit

Geliebt-Sein zusammenhängt. Wer sich geliebt weiß und Liebe für andere hat, der ist glücklich oder „selig“, so wie es Jesus sagt. Joachim Neander hat in seinem bekannten Lied „Lobe den Herrn“ die Worte geschrieben: „meine geliebte Seele“. Trotz schwacher Gesundheit, schwieriger beruflicher Situation und einem Lebensalter von nur 30 Jahren hatte Joachim Neander sein bleibendes Glück in der Liebe Gottes gefunden.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück!“ – so sagt es der 73. Psalm im Vers 28, der vor elf Jahren einmal Jahreslosung war. Und dieser Vers tauchte in unserem Gespräch am Glücks-Abend immer wieder auf.

Jochen Amarell, Pfr. i.R., Offenhausen

WICHTIGE TERMINE ZUM VORMERKEN

Urlaube und Erreichbarkeit

Pfarrerin Janßen beginnt ihren Dienst am 11.8.

Pfarrer Kamleiter ist vom 18.8. bis zum 31.8. im Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Janßen. Die Telefonnummer entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter des Pfarramts.

Das Pfarrbüro ist in den Sommerferien nicht regelmäßig besetzt. Öffnungszeiten nach Aushang bzw. im Mitteilungsblatt abgedruckt, ggf. die Ansagen des Anrufbeantworters beachten. Herzlichen Dank



TAUFERINNERUNG

Unter blauem Himmel und Sonnenschein fand am letzten Sonntag in den Pfingstferien erstmalig ein Hammerbachtal-Familien-gottesdienst am Mehrgenerationenplatz in Kucha statt.

Im, größtenteils durch die Kinder selbst, lebendig gestalteten Pfingstgottesdienst machte sich der Heilige Geist tatsächlich sogar auch unter uns sichtbar: Flammenhüte überall! Zur Tauferinnerung wurden Namens-Armbänder gebastelt und Kärtchen mit Bibelsprüchen oder dem eigenen Taufspruch gestaltet. Am Ende gab es einen persönlichen Segen und es konnten Schwimmkerzen entzündet werden. Dank der großen Geduld der KiGo-Kinder hatten am Ende Kneippwellen und Wind keine Chance mehr, Kerzen zu löschen. Mit kühlen Getränken und Snacks ließen einige Familien dann den Vormittag auf ihren Picknickdecken gemeinsam und gemütlich ausklingen.

Sabine Prögel





AN GOTTES TISCH IST PLATZ FÜR ALLE

29. Juni 2025 – Kindergottesdienst in Henfenfeld

Am 2. Sonntag nach Trinitatis haben wir im Henfenfelder Gemeindehaus Kindergottesdienst gefeiert. Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet und die Geschichte von Ruth und Naomi gehört. Ruths Versprechen hat uns beeindruckt: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“

Ruth kam aus einem anderen Land und gehörte nicht zum Volk Israel. Trotzdem wurde sie nicht ausgeschlossen. Sie durfte mit Naomi mitgehen, wurde herzlich aufgenommen und bekam in ihrer neuen Heimat eine neue Familie. Gott hat gesehen, wie treu und liebevoll Ruth war – und hat sie gesegnet. Bei Gott zählt nicht, woher jemand kommt oder wie jemand aussieht. Wichtig ist, wie wir miteinander umgehen.

An Gottes Tisch ist Platz für alle – für Ruth, für Naomi, für dich und für mich.

Im Vorfeld hatten wir im Team überlegt: Was brauchen wir für ein gemütliches,

entspanntes Miteinander am Tisch? Genau – schönes Geschirr! Also haben wir mit viel Freude und Kreativität Teller, Tassen, Schalen und Eierbecher bemalt.

Es war ein fröhlicher Vormittag voller Gemeinschaft, Farbe und Musik!

Das Henfenfelder Kindergottesdienst-Team

Kristina Ebersberger, Franziska Griebler-Birmmeyer, Sabine Haas, Iris Hecht, Mirjam Krügel & Katrin Uschalt



KINDERGOTTESDIENST IM HAMMERBACHTAL

In unseren drei Gemeinden bieten mittlerweile drei engagierte Kindergottesdienstteams ein buntes Programm für unsere Kinder. Wenn wir zusammenarbeiten und uns miteinander vernetzen, geht richtig was!

Um den Überblick zu erleichtern, steht hier eine Übersicht über alle KiGo-Termine in unserem Hammerbachtal. Es lohnt sich, auch mal in der Nachbargemeinde vorbei zu schauen!

KIGO IN OFFENHAUSEN

03.08.–14.09.

Sonntags kein Kindergottesdienst (KiGo-Sommerferien)

Dienstag, 26.08.2025

Kinderbibeltag ab 14 Uhr im Gemeindehaus (für Kinder ab 4 Jahre)

Sonntag, 14.09.2025

Wir beteiligen uns am Einführungsgottesdienst von Frau Pfarrerin Antonia Janßen (genauere Infos folgen) 15 Uhr Kirche

Sonntag, 21.09.2025

KiGo 10 Uhr Gemeindehaus

Sonntag, 28.09.2025

KiGo 10 Uhr Gemeindehaus

Sonntag, 05.10.2025

Familiengottesdienst zum Erntedankfest 10 Uhr Kirche

KIGO IN ENGELTHAL

In den Sommerferien kein Kindergottesdienst

Weitere Termine in Planung, diese werden dann im Mitteilungsblatt/Aushang bekannt gegeben

KIGO IN HENFENFELD

In den Sommerferien kein Kindergottesdienst

Sonntag, 05.10.2025

Familiengottesdienst zum Erntedankfest 10 Uhr Kirche



SENIORENNACHMITTAG

Beim letzten Treffen vor der Sommerpause hielt der Sommer Einzug beim Seniorennachmittag mit Liedern, Geschichten und Gedichten.

- » Im Juni fängt der Sommer an / Die Vögel stimmen ein Loblied an. Die Frösche quaken laut im See / Die Wiese strotzt vor grünem Klee.
- » Die Rosen blühen feurig rot / wir fahren heute mit dem Boot
- » Die Erdbeeren schmecken wunderbar / Es strahlt der Himmel sonnenklar
- » Die Raupe klettert auf ein Blatt / Und isst sich an dem Grün schön satt.
- » Ein Rad schlägt eilig mancher Pfau / der Juni macht den Himmel blau.

Frau Marschner-Hupfer begleitete alle Lieder mit Keyboard und Sängerinnen vom Frauensingkreis unterstützten den Seniorenkreis mit ihrer Stimme. Zum Einstimmen auf den Nachmittag wurde das beliebte Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ aus voller Kehle gesungen. Nach der Kaffeerrunde wurden die bekannten Lieder, jeweils im 3er-Block:

- » Kein schöner Land in dieser Zeit...
- » Im Frühtau zu Berge...
- » Auf du junger Wandersmann...
- » In einem kühlen Grunde...
- » Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...
- » Am Brunnen vor dem Tore...
- » Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten...
- » Muss' i denn, muss' i denn zum Städtele hinaus...
- » Wenn die bunten Fahnen wehen...

- » Ännchen von Tharau...
- » Wenn ich ein Vöglein wär...
- » Wahre Freundschaft soll nicht wanken...
- » gesungen.

Zwischen jedem der musikalischen Blöcken wurde eine passende, humorvolle Geschichte vorgetragen: Ich war fremd, vom Glück, Kräuter überhaupt, stolze Rose, Suche nach Liebe. Und zwischendrin musste die Kehle befeuchtet werden um weiter gut singen zu können. Eine Kräuterlimonade nach dem im letzten Jahr schon erprobten Rezept tat das Nötige und erfrischte uns alle. Im Anschluss fand noch ein reger Austausch untereinander statt.

Frau Maschner-Hupfer und jeder der Sängerinnen wurde mit einem Glas frisch gekochter Erdbeermarmelade für Ihre Bereitschaft zum Kommen und Unterstützen des fröhlichen und heiteren Nachmittags gedankt.

Etwas besonderes hatte der Nachmittag noch. Konfirmand Luca war als Konfirmations-Praktikant im Einsatz. Er unterstützte bei der Vorbereitung der Kaffeetafel, beim Sortieren und Austeilen der Liedblätter, sowie beim Servieren der Kaffeekannen. Für das Fotografieren besonderer Momente war er ebenfalls eingeteilt.

Mit dem Vater-unser-Gebet, dem bekannten Segenslied und einem Segensspruch für den Nachhauseweg, wurde der Nachmittag beschlossen.

Gerda Lindner



JUBELKONFIRMATION IN OFFENHAUSEN

Am Sonntag Jubilate, den 11. Mai, feierten die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden in Offenhausen ihr Konfirmationsjubiläum. Den Gottesdienst mit Segenserinnerung gestaltete Pfarrer Christian Kamleiter.

Foto: Roland Wacker

Monatssammlung

Bei der Sammlung mit dem vergangenen Kirchenboten wurden insgesamt 400,00 € gegeben. Dies wird geteilt und weitergeleitet an:

- Evangelische Jugendarbeit in Bayern
 - Diakonische Arbeit in Mecklenburg
- Herzlichen Dank an alle Geberinnen und Geber!

Die Sammlung mit diesem Kirchenbote kommt dem Dekanat Hersbruck für örtliche Projekte zugute.

Jahreshauptversammlung Diakonieverein

Die jährliche Mitgliederversammlung des Diakonievereins Engelthal/Offenhausen e.V. findet am 2. Oktober am Nachmittag im Gemeindehaus Offenhausen statt. Alle Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung per Brief.



KEILBERGKIRWA

Auch dieses Jahr haben wir die Offenhausener Keilbergkirwa mit dem traditionellen Festgottesdienst im Grünen, rund um die Kapelle St. Ottmar und Ottilien eingeläutet. Pfarrerin im Ruhestand Christiane Lutz leitete durch den Gottesdienst. Der Offenhäuser Posaunenchor und der eigens für die Kirwa zusammengestellte Keilbergchor sorgten für die musikalische Ausgestaltung. Ein herzlicher Dank ergeht an alle Menschen, die mitgeholfen haben!





Goldene und Silberne Jubelkonfirmation



Gnadene und Diamantene Jubelkonfirmation

JUBELKONFIRMATION IN ENGELTHAL

Am Sonntag Rogate, den 25. Mai, feierten die Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen in Engelthal ihr Konfirmationsjubiläum. Pfarrer i.R. Peter Loos gestaltete den Gottesdienst.

Fotos: Roland Wacker

Monatssammlung

Bei der Sammlung mit dem letzten Kirchenboten wurden 437,25 € für die Jugendarbeit und 257,75 € für die Diak. Arbeit in Mecklenburg gegeben.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Jahreshauptversamm- lung Diakonieverein

Die jährliche Mitgliederversammlung des Diakonievereins Engelthal/Offenhausen e.V. findet am 2. Oktober im Gemeindehaus Offenhausen statt. Alle Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung per Brief.



POSAUNENTAG ZUM 100-JÄHRIGEN GRÜNDUNGSJUBILÄUM DES POSAUNENCHORS ENGELTHAL

Mit einem Posaumentag, der Beteiligten wie Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben wird, feierte der Posaunenchor Engelthal am Sonntag, 1. Juni 2025, sein 100-jähriges Bestehen. Der siebtälteste von 28 Posaunenchorern im Dekanatsbezirk Hersbruck lud sich hierzu befreundete Posaunenchorer aus Offenhausen, Henfenfeld, Ottensoos, Leinburg und Entenberg ein.

Nachmittags musizierten sie mit dem Jubelchor an verschiedenen Plätzen in Engelthal, Sendelbach, Peuerling und Kruppach.

Der Festgottesdienst um 17 Uhr in der St. Johanneskirche, unter der Leitung von Pfarrer Dr. Kamleiter, begann mit einem 8-stimmigen Satz des Lobliedes „Preis und Anbetung sei unserm Gott“. Obmann Axel Sauer und Chorleiter Günther Brückner begrüßten zunächst die Bläserinnen und Bläser, die Ehrengäste und die Gemeinde. Im Weiteren war der Gottesdienst musikalisch geprägt von bekannten Chorälen („Du meine Seele Singe“, „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne“, Nun danke alle Gott u.a.) mit anspruchsvollen Vorspielen sowie umrahmt von klassischen und modernen Stücken aller Chöre (ca. 80 Bläserinnen und Bläser) unter der Leitung von Bezirkschorleiterin Christiane Polster. Der Jubelchor gab zudem das

Vorspiel von „Lobe den Herrn meine Seele“ und das große Halleluja aus dem Messias von Georg Friedrich Händel unter der Leitung von Chorleiter Günther Brückner zum Besten.

„Der Heilige Geist ist die Kraft, die die Welt zum Klingen bringt“, betonte Pfarrer Kamleiter in seiner Festpredigt. Diese Kraft sei besonders in den Momenten zu spüren, in denen der Posaunenchor das Leben der Gemeinde begleite. Denn ob bei Festgottesdiensten oder bei Trauerfeiern, die Musik hätte die besondere Fähigkeit, eine Resonanz zwischen Menschen zu erzeugen. So ist der Posaunenchor insbesondere an den großen kirchlichen Festen, ökumenischen Gottesdiensten, wie auch Beerdigungen nicht mehr wegzudenken.

Die Ehrung nahmen der Vizepräsident des Verbandes evangelischer Posaunenchorer in Bayern, Herr Thomas En-



gelbrecht und Pfarrer Pöschel aus Happurg als Obmann des Posaunenchorbezirks Hersbruck vor. Dabei unterstrichen beide die ehrenamtliche Tätigkeit der Bläserinnen und Bläser als Grundlage für das Fortbestehen des Posaunenchores von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Um die Botschaft von Gottes Wort den Menschen zu überbringen, sei zudem viel Freude am Blasen erforderlich. Dieses Engagement durch Nachwuchsarbeit aufrecht zu erhalten, verbunden mit dem Wunsch auch künftig viel Freude am Musizieren zu haben, hoben Engelbrecht und Pöschel hervor.

Aufgrund der durchziehenden Gewitterfront, fand das Standkonzert dann direkt nach dem Gottesdienst in der Kirche statt, welches durch Obmann Axel Sauer moderiert wurde.

Darin integriert waren Grußworte von Bürgermeister Günther Rögner, der Engelthaler Vereine in Vertretung durch Heini Liebel und von Dekan Schäfer. Weiterhin kamen Pfarrer Pillmayer, u.a. zuständig für die katholische Kirchengemeinde Leinburg incl. Engelthal und Herr Pfrogner als kaufmännischer Leiter der Frankenalb-Klinik Engelthal zu Wort.

Musikalisch war eine bunte Mischung mit Liedern wie „Make a joyful sound“, „Yellow submarine“, „Böhmischer Traum“, „La Montanara“, „Schon die Abendglocken klangen“ geboten. Der Jubelchor setzte mit „New York, New York“ im Stile von Frank Sinatra einen

weiteren Glanzpunkt und erinnerte mit der Polka „Der Paul und sein Gaul“ an den vor zwei Jahren verstorbenen Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Leinburg-Engelthal Hermann Plank, dem die Ökumene sehr am Herzen lag und der für die evangelischen Posaunenchor aus Engelthal, Leinburg und Entenberg viele Lieder arrangierte und mit den Bläsern musizierte, so auch diese Polka, die zur „Nationalhymne“ des Engelthaler Chors wurde und das gute Verhältnis der Chöre und der Kirchengemeinden beider Konfessionen untereinander begründete.

Bevor u.a. mit „Möge die Straße uns zusammenführen“ und „Gloria sei dir gesungen“ die letzten Liedbeiträge folgten, bedankte sich Chorobmann Sauer im Namen des Chores bei den beiden Chorleitern mit einem kleinen Präsent, dem Organisations-Team und allen Helfern/-innen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Im Anschluss konnte dann der Abend im Pfarrgarten doch noch bei Sonnenschein mit angerichtetem Büffet und Getränken gemütlich ausklingen. Ein Posaumentag, der allen mit schönster Musik und spannendem Ablauf in Erinnerung bleiben wird.

Axel Sauer



KIRCHWEIH – ZU BESUCH IN DER JOHANNESKIRCHE

Alle Kinder, die den Baum mit austanzten, besuchten in der Woche davor die Engelthaler Kirche. Hier ein kleines Protokoll von den Eindrücken der Schatzsucher am 25. Juni:

Auf dem Weg vom Haus der Kirche zur Kirche entdecken die Kinder den goldenen Engel auf der Kirchturmspitze, der sich im Wind dreht. Auf dem Kopf ist das Kreuz – das ist auch golden!

Der erste Halt ist in der Kapelle – jedes Kind findet einen Stuhl. Sofort wird der Plan vom alten Kloster und dem Dorf Engelthal studiert. Die Kirche ist in der Mitte des Dorfes. Am 24. Juni wurde die Kirche eingeweiht, sie trägt den Namen vom Täufer Johannes. Dann schreiten wir in die Kirche, die Treppen hinauf,

jeder darf den schweren Schlüssel in der mächtigen Kirchentür versuchen zu drehen. Voller Bewunderung bestaunen die Kinder das Innere der Kirche, treten vor den Altar. Was beeindruckt dich am meisten? „Das schwarze Kreuz neben dem Altar, die Schafe auf dem grünen Tuch (Parament), das Auge im Dreieck, das alle entdecken und das viele Gold, wie bei einem König!“

Wir entziffern die Zahlen auf der Osterkerze und ihre Bedeutung, dann ent-



zünden wir eine Kerze und die Kinder sprechen aus für was sie Gott danken.

Auf die Frage, „Wo ist denn der Rabe?“, hilft unser Mesner Reinhold Buchner: „Der Rabe ist heute nicht im Haus, der kommt immer am Sonntag, wenn auch Kinder im Gottesdienst sind.“

Annette Linnert

40 JAHRE WALTRAUD WEIKAMP

Unser ehrenamtlicher Engel im Haus der Kinder Engelthal

DANKE!

Es gibt Menschen, die muss man nicht suchen – sie finden ihren Platz wie von selbst. So ein Mensch ist Waltraud Weikamp.

Seit 40 Jahren war sie ehrenamtlich im Haus der Kinder Engelthal tätig – eine stille Heldin mit großem Herzen, stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Sie hatte keine Flügel, aber wir alle wussten: Waltraud ist ein Engel.

Am 28. Mai 2025 hieß es nun Abschied nehmen. Der festlich geschmückte Raum, vorbereitet mit liebevollen Geschenken und bunten Überraschungen, spiegelte nur einen Bruchteil dessen wider, was Waltraud uns all die Jahre geschenkt hat. Als sie den Raum betrat, wurde sie mit feierlicher Musik und dem Einzug aller Krippen- und Kindergartenkinder begrüßt – ein bewegender Moment für uns alle.

Die Feier war gefüllt mit herzlichen Gesten, Gebete, Liedern, Dankesworten und sogar einem Interview mit unserer Jubilarin. Wir schwelgten gemeinsam in Erinnerungen – an Bastelstunden, Aus-

flüge, tröstende Worte und unzählige liebevolle Momente. Waltraud hatte für jeden ein offenes Ohr und ein warmes Lächeln.

Zum Abschluss stand das ganze Haus Spalier – und bevor Waltraud ihren letzten Gang durch diese liebevolle Reihe machte, trugen die Einrichtungsleitungen noch ein Gedicht vor. Dieses Gedicht möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, denn es beschreibt Waltraud auf wunderbare Weise:

Liebe Waltraud, hör mal zu,
nun kommt ein kleines Gedicht im Nu:
So viele Jahre, stets für uns da, mit
Herz und Hingabe wunderbar. Egal ob
Adventskranz oder Faschingsmütze
deine Kreativität war immer spitze.

Fasching war stets einer deiner
großen Feste, mit Freude und Lachen,
gabst du immer das Beste. Ob Dompteur
oder Clown auf Dich konnten wir immer bauen.

An Dich kommt niemand ran,
das sagen wir Dir. Zum Abschied,
Waltraud, kein Kuss, doch viel
Herzensliebe, das ist ein Muss.



Du bleibst unser Engel ehrenamtlich und fein, ein stets willkommener Gast, das sollst Du sein.

Und nur das Beste wünschen Dir.
Tschüs machs gut, wir stehen Spalier!

Liebe Waltraud, danke, dass Du immer für uns da warst.

Wir halten uns alle Momente, die wir mit Dir erlebt haben, in liebevoller Erinnerung.

Du bleibst Teil unserer Gemeinschaft – und bist nach wie vor ein immer willkommener Gast bei uns!

Marina Wagner & Katja Pickel



JUBELKONFIRMATION IN HENFENFELD

Am Sonntag Kantate, den 18. Mai, feierten die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden in Henfenfeld ihr Konfirmationsjubiläum. Pfarrer i.R. Peter Loos und Pfarrer i.R. Thomas Wrensch gestalteten den Festgottesdienst.

Foto: Johann Dechant

Mitteilungen Henfenfeld

Herzliche Einladung zum traditionellen Kirchweihgottesdienst am Kirchweihsonntag, den 10. August um 10 Uhr in der Henfenfelder Kirche.



GEMEINDEFEST HENFENFELD

Auch dieses Jahr feierten wir wieder unser traditionelles Gemeindefest. Den Auftakt machte ein stimmungsvoller Gottesdienst im Grünen, der vom Posaunenchor musikalisch begleitet wurde. Pfarrer Christian Kamleiter erinnerte in seiner Predigt daran, wie wichtig es sei, miteinander zu teilen: "Ein Fest, das nur durch die Mithilfe vieler Menschen möglich sei, ist der Gegenentwurf zu einer Gesellschaft, in der jeder nur an sich denkt". Das tatkräftige Engagement vieler Ehrenamtlicher zeigte sich dann am Nachmittag. Die kleinen und großen Kinder des Kinderchors boten mit einer lebendigen Darbietung in der Kirche eine Kostprobe ihres Könnens. Das anschließende gemütliche Beisammensein im Pfarrhof wurde durch die Auftritte des gemischten Chors und des Posaunenchores umrahmt. Besonders stolz sind wir, dass unsere Jungbläser*innen mit dabei waren. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Vor allem die traditionellen Brotkuchen, die direkt vor Ort im historischen Backofen gebacken wurden, waren begehrt.

Ein herzlicher Dank geht an all die vielen helfenden Hände, die für die Vorbereitung und Durchführung des Festes gesorgt haben!







TAUFGOTTESDIENST MIT DEM HENFENFEL- DER KINDERCHOR

„... denn Gott sagt ja zu dir, Gott sagt ja zu mir!“

Nicht ein, nicht zwei, sondern gleich drei Kinder wurden am 1. Juni in einem feierlichen Gottesdienst in Henfenfeld getauft und in unserer Gemeinde herzlich willkommen geheißen.

Für uns im Kinderchor war es ein besonderer Tag, da es der erste gemeinsame Auftritt in der neuen Besetzung war: knapp 20 Erstis und Zweitis, Reinhard Sperber am Klavier und ich. Nach den ersten Takten wich die Aufregung schnell einer fröhlichen Gelassenheit und schließlich sangen wir dann sogar noch eine Zugabe.

Am Ende des Gottesdienstes strahlte das Meer von Taufkerzen mit den Gesichtern der Chorkinder um die Wette!

Franziska Grießer-Birmeyer



Offenhausen

Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 1a,
91238 Offenhausen

Seniorenkreis 60plus

Letzter Donnerstag im Monat
14.30–17.00 Uhr
EG, 3. Raum rechts „Chor“

Organisation: Gerda Lindner (Tel. 09158/438)

Im August findet kein Seniorenkreis statt

Donnerstag, 25.09.2025 mit Frau Anni Weber aus Fürnried.
Sie erzählt vom Leben und Wirken des Missionars Johann Flierl und seiner Ehefrau in Papua Neuguinea.

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00–21.30 Uhr (14-tägig)
OG, 2. Raum links „Bücherei“

Leitung: Annette Linnert

Organisation: Monika Postler (Tel. 766)

Posaunenchor

Dienstag, 20–22 Uhr
EG, 3. Raum rechts „Chor“

Leitung: Christiane Polster, (Tel. 0160/99715575)
Obfrau: Claudia Stengel (Tel. 0151/46192293)

Frauensingkreis

Mittwoch, 19.30 Uhr
Proben nach Vereinbarung vor den Auftritten
EG, 3. Raum rechts „Chor“

Leitung: Frau Marschner-Hupfer (Tel. 09158/1322)

Offene Krabbelgruppe

Jeden Montag, 10–11.30 Uhr
OG, rechts „großer Saal“
Wir singen, spielen und tauschen uns aus.

Organisation: Berit Chemo (Tel. 0176/20110976)

Hof Birkensee

Frauenkreis auf Hof Birkensee
Dienstags 15.00–16.15 Uhr (14-tägig)

Termine und weitere Infos Tel. 09158/998990

Engelthal

Kirchenchor Engelthal

Proben montags 18:00–19:30 Uhr im
Gemeindehaus Offenhausen

Kontakt: Katharina Koeniger (Tel.: 0163/2182609)

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 Uhr

Kontakt: Günther Brückner (Tel.: 928497)

Jungschar (1.–6. Klasse)

Dienstag, 17.00–18.30 Uhr in Sendelbach
bei Fam. Liebel, Ute Liebel (Tel.: 95112)

Seniorenkreis

Mittwoch, 14.30 Uhr

Keine Termine für August und September

Kontakt: Heidi Scharrer (Tel.: 1251)

Kindergottesdienst-Helferkreis

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Annemarie Scharrer (Tel.: 928535)

Krabbelgruppe

Mittwoch, 8.30 Uhr im Pfarrhaus

Kontakt: Katharina Scharrer (Tel.: 2119823)

Henfenfeld

Kinderchor

Mittwoch, 15.00–15.45 Uhr

1.–2. Klasse: Jugendheim – Franziska Grießer-Birmeyer:
f.griesser-birmeyer@posteo.de

3.–6. Klasse: Gemeindesaal – Sarah Weikert: 0173/5910031

Seniorenkreis

Donnerstag, 14.30–16.30 Uhr:
18.09.

Kontakt: Werner Herzog (Tel. 6327) & Jutta Haas (Tel. 6826)

Freitagskreis (Bibelgespräch)

Freitags, 20.15 Uhr
19.09.

Kontakt: Dieter Duschner, Tel. 94504

Posaunenchor

Proben donnerstags von 19.30–21.00 Uhr

Chorobfrau Anne-Kathrin Preiß, Tel. 09151/6915
Chorleiter Michael Bär 0160/92438655

Kindergottesdienst-Team

Kristina Ebersberger, Franziska Grießer-Birmeyer, Sabine Haas, Iris Hecht, Mirjam Krügel & Katrin Uschalt

Diese Daten sind aus Gründen des Datenschutzes online leider nicht verfügbar.

Offenhausen

Engelthal

Henfenfeld

03. Aug. 7. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Gottesdienst Pfarrer i.R. Amarell	09.00 Gottesdienst Pfarrer i.R. Loos	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Loos
9. Aug. Samstag	11.00 Taufgottesdienst Pfarrer Kamleiter		
10. Aug. 8. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Gottesdienst Lektorin Schäfer		10.00 Festgottesdienst zur Kirchweih mit Posaunenchor Pfarrer Kamleiter
17. Aug. 9. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Taufgottesdienst Pfarrer Kamleiter	09.00 Gottesdienst Pfarrer Kamleiter	
24. Aug. 10. Sonntag nach Trinitatis		09.00 Gottesdienst Pfarrer Janßen	10.00 Gottesdienst Pfarrer Janßen
31. Aug. 11. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Gottesdienst Pfarrer Janßen		10.00 Gottesdienst Lektorin Kupfer
07. Sep. 12. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Gottesdienst Lektor Fritz Keilholz 10.15 Taufgottesdienst Pfarrer Kamleiter	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Amarell	
14. Sep. 13. Sonntag nach Trinitatis	15.00 Hammerbachtalgottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Janßen Dekan Schäfer, Pfarrerin Janßen		
21. Sep. 14. Sonntag nach Trinitatis		09.00 Gottesdienst Lektorin Schäfer	10.00 Gottesdienst Lektorin Schäfer
28. Sep. 15. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Janßen	09.00 Gottesdienst Lektorin Kupfer 11.00 Taufgottesdienst [Anmeldung möglich] Pfarrer Janßen	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Amarell
05. Okt. Erntedank	09.00 Festgottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor Pfarrer Janßen 10.00 Familiengottesdienst zu Erntedank Pfarrer Janßen	09.00 Festgottesdienst zu Erntedank mit Kirchenchor Pfarrer Kamleiter	10.00 Familiengottesdienst zu Erntedank Prädikantin Grießer-Birmmeyer

ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Pfarrei Hammerbachtal

Pfarrstelle I

Ab 1.8.2025
Antonia Janßen
antonia.janssen@elkb.de

Pfarrstelle II

Dr. Christian Kamleiter
christian.kamleiter@elkb.de
Tel.: 0151/52467099

Pfarramt

Ingrid Kalb und Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1a
91238 Offenhausen
Tel.: 09158/273

Bürozeiten:
Mo geschlossen
Di geschlossen
Mi 9–12 Uhr
Do 9–12 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Sprechzeit Pfr. Kamleiter
Do 15–16.30 Uhr

Das Pfarramt ist unter dieser
E-Mail-Adresse erreichbar:
pfarramt.hammerbachtal@elkb.de

Kirchengemeinde Engelthal

www.engelthal-evangelisch.de

Friedhofsverwaltung

Christa Wagner
Tel.: 09158/525

Haus der Kinder

Leitung: Marina Wagner & Katja
Pickel
Hersbrucker Weg 5
91238 Engelthal
Tel.: 09158/711
kita.hdk-engelthal@elkb.de

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Engelthal
IBAN: DE69 7605 0101 0190 0551 60

Kirchengemeinde Henfenfeld

www.henfenfeld-evangelisch.de

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Henfenfeld
IBAN: DE47 7606 1482 0000 1080 06

Kirchengemeinde Offenhausen

www.offenhausen-evangelisch.de

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Diakonievereine im Hammerbachtal

Diakonieverein Henfenfeld

Vorsitz: Anette Gundelach
Tel: 09151/824576
Diakonieverein.henfenfeld@gmail.
com

Konto des Diakonievereins

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE71 7606 1482 0000 1035 00

Diakonieverein Offenhausen-Engelthal

Vorsitz: Pfarrer Christian Kamleiter
Tel: 0151/52467099

Konto des Diakonievereins

Raiffeisenbank Nürnberger Land
IBAN: DE30 7606 1482 0003 3062 08

Diakonie NAH

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck
Tel: 09151/377-0

Tagespflege-Senioren

Hirtenbühlstraße 5,
91217 Hersbruck
Tel: 09151/86288-0

Online-Service

Gottesdienst-Termine

Die Termine von allen unseren Gottesdiensten finden Sie auch online. Wenn Sie den nebenstehenden QR-Code scannen, kommen Sie direkt auf eine Terminübersicht mit allen Gottesdiensten, die in unserer Pfarrei stattfinden.



Churchpool

Aktuelle Informationen sowie Bilder und Berichte über die Veranstaltungen in der Pfarrei Hammerbachtal und aus vielen anderen Kirchengemeinden im Umkreis finden Sie auch in der App Churchpool.



So einfach geht's:

- » 1. Churchpool herunterladen
- » 2. Registrieren
- » 3. "Pfarrei Hammerbachtal" suchen und beitreten

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Pfarrei
Hammerbachtal mit Informationen
aus dem kirchlichen Leben.

Herausgeber: Pfarrei Hammerbachtal

V.i.S.d.P.: Pfarrer Albrecht Kessel

Layout: Walter Oetter

Druck: COS Druck, Hersbruck – Auflage: 1450